

# Blitzlicht

## Nachrichten für Hessen

*Vorbildung und Qualifikation wertschätzen*

### Fachkräftekomponente für alle

**Die Regierungsfractionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen haben mit der Drucksache 19/4825 den Entwurf für ein Gesetz zur Anpassung der Besoldung und Versorgung in Hessen in den Jahren 2017 und 2018 und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften vorgelegt, um damit das Ergebnis der Tarifeinigung zur Entgeltfrage auf die Beamtinnen und Beamten des Landes Hessen zu übertragen.**

Zum Tarifabschluss vermeldete das Hessische Innenministerium, dass bewusst ein Schwerpunkt auf das Thema Fachkräfte gelegt wurde. „Wir wollen unsere klugen Köpfe im Landesdienst halten und gleichzeitig neue gewinnen. Unsere neue Zulage macht das Land auch konkurrenzfähiger. Sie richtet sich gezielt an Ärzte, Ingenieure und IT-Beschäftigte“, so Minister Beuth im März zur Einführung der Fachkräftezulage in § 18 TV-H. In wesentlichen Bereichen der Daseinsvorsorge, insbesondere der Verkehrs- und Umweltverwaltung, im Arbeitsschutz und in der Sicherheitstechnik, im Verbraucherschutz und in der Lebensmittelüberwachung, im Baumanagement, aber auch in den Bereichen der Vermessung und Landentwicklung sorgen verbeamtete Meister, Techniker und Ingenieure Tag für

Tag dafür, dass die sogenannte „Grundversorgung“ in zuverlässiger Weise vorgehalten wird.



Nach der Anhörung, die Vertreter des BTB Hessen Bernd Hoyer und der BTB Landesvorsitzende Dr. Detmar Lehmann (von rechts) gemeinsam mit Michael Volz (DStG) Heini Schmitt (dbb Hessen), Jürgen Hartmann (HPV), Ute Anna Molden (glb) und Reinhold Petri (DVG)

Für einen Großteil dieser Aufgaben bedient sich die öffentliche Verwaltung fachlicher Qualifikationen, welche außerhalb der Verwaltung erworben werden. Zur Erfüllung

---

#### Herausgeber:

**BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb - beamtenbund und tarifunion**  
Thorwaldsenanlage 53 ♦ 65195 Wiesbaden ♦ E-Mail: [mail@btb-hessen.de](mailto:mail@btb-hessen.de)

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann

laufbahnrechtlicher Voraussetzungen bedarf es einer weiteren Ausbildung mit Prüfungsabschluss. Das vorgenannte Bekenntnis des Hessischen Innenministers Beuth hat bei der Übertragung des Tarifabschlusses auf die Beamtinnen und Beamten des Landes zumindest keinen Niederschlag gefunden. In den technischen Laufbahnen findet sich kein Wort zu einer Umsetzung der Fachkräftezulage. „Eine wertschätzende Anerkennung der Leistungen, die in diesen Segmenten der Landesverwaltung erbracht werden, sieht anders aus“, so der BTB Landesvorsitzende Dr. Detmar Lehmann in der schriftlichen Stellungnahme. Der BTB Hessen war in

starker Gemeinschaft mit den dbb Gewerkschaften anlässlich der mündlichen Anhörung des Innenausschusses im Hessischen Landtag vertreten. Auch dort konnte die Forderung nach einer wertschätzenden Anerkennung der für die technischen Laufbahnen vorausgesetzten Qualifikationen nochmals präzise vortragen werden. Zum Abschluss seines Statements appellierte Dr. Detmar Lehmann eindringlich an die Ausschussmitglieder: „Wir brauchen die guten Fachleute um für unser Land, die hessische Wirtschaft wie auch für die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft die notwendigen Abwägungsprozesse der Daseinsvorsorge leisten zu können“.

*Gespräch mit Dr. Bernadette Weyland, Finanzstaatssekretärin Hessen*

## **Zukunft gestalten**

**Der Landesvorsitzende des BTB Hessen, Dr. Detmar Lehmann, der stellv. BTB Bundesvorsitzende Christof Weier und der Vorsitzende der Fachgruppe Hochbau, Wolfgang Schnitzer, nahmen den Tarifabschluss in Hessen zum Anlass, nachzufragen, wie die dort vereinbarten Instrumente zur Fachkräftegewinnung und -bindung genutzt werden könnten.**

Für das Finanzressort nahm ebenso der Zentralabteilungsleiter Michael Hohmann an dem Gespräch teil. Während im hessischen Tarifabschluss 2017 Möglichkeiten für eine Zahlung von Zulagen für Fachkräfte vereinbart wurde, wurde dieses Instrument bei der Übertragung des Tarifergebnisses

auf den Beamtenbereich nicht mit übernommen. Bei Technikern, Ingenieuren und Meistern besteht nicht nur eine Konkurrenzsituation zur privaten Wirtschaft sondern auch zu anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung. Die dort gebotenen besseren Konditionen oder unbefristeten

Verträge führen zu einer Schieflage in der Personalgewinnung. Neben der klassischen Laufbahnausbildung werden zunehmend Techniker und Ingenieure zunächst als Angestellte eingestellt, um zu einem späteren Zeitpunkt als sogenannte andere Bewerber zur Wahrnehmung hoheitlicher

Tätigkeiten in das Beamtenverhältnis übernommen zu werden. Gerade durch den Personalabbau des vergangenen Jahrzehnts fehlen speziell in den technisch geprägten Verwaltungen Jahrgänge, durch welche die Abgänge abgedeckt werden könnten.



Die Staatssekretärin im Hessischen Ministerium der Finanzen Dr. Bernadette Weyland (2.v.r.) mit ihrem Zentralabteilungsleiter Michael Hohmann (2.v.l.) und den Vertretern des BTB Christof Weier, Dr. Detmar Lehmann und Wolfgang Schnitzer (v.l.n.r.)

„Zur Personalentwicklung liefert das Rahmenkonzept der Landesregierung gute Ansätze, es wird aber leider in der Praxis kaum umgesetzt“, so Christof Weier zur aktuellen Situation. Im Finanzressort besteht insbesondere beim Landesbetrieb Bauen Immobilien Hessen (LBIH) ein Wettstreit zur freien Wirtschaft. Hier konnten zuletzt einige befristete in unbefristete Stellen

umgewandelt werden. Der Zentralabteilungsleiter Michael Hohmann sieht das Potential des öffentlichen Dienstes in den fundamentalen Aufgaben des Staates, die attraktiv und sinnstiftend gestaltet werden müssten. Ein Wettbewerb mit der privaten Wirtschaft sei über die Frage der Besoldung alleine nicht zu gewinnen. Der BTB bemüht sich seit Jahrzehnten um eine bessere Anerkennung

der für die technischen Laufbahnen vorausgesetzten Qualifikationen. Die Bewerber kommen mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem Hochschulstudium in einem Alter von meist über 25 Jahren und oftmals schon nach Gründung einer Familie in den öffentlichen Dienst. Hier passt die Entlohnung mit Anwärterbezügen nicht. Ganz zu schweigen von den Stellenkegeln nach dem Hessischen Besoldungsgesetz, die durch die ver-

schiedenen Reformen der Verwaltung keine Transparenz mehr bieten. Der BTB Hessen wird dem Finanzministerium ein Thesenpapier mit zentralen Kernforderungen und praxisnahen Vorschlägen zur Fachkräftegewinnung und -bindung vorlegen, welches in weiteren Gesprächen erörtert werden soll.

Dr Detmar Lehmann dankte für den ergebnisorientierten und freundlichen Gedankenaustausch.



**Für die Urlaubs- und Ferienzeit 2017 wünschen wir allen erholsame wie auch sonnige Tage verbunden mit der nötigen Muse, um Energie für die vor uns liegenden Aufgaben aufzunehmen.**